



BENEDIKT WEBER

Ein Fall
für die
Schwarze
Pfote



Der Tiger
ist los!

TULIPAN

Einer auf dem Schoß des Fahrers, einer auf seinen Schultern, zwei hinter ihm, und einer stand vorne auf dem Kotflügel und klammerte sich am Scheinwerfer fest.

»Boah!« Völlig baff schüttelte Fips den Kopf. »Die könnten locker im Zirkus auftreten.«

Der fiese Frederik schien weniger beeindruckt. »Wenn ihr mich fragt, haben die alle 'nen Knall, diese Inder.«

In dem Moment tauchte hinter ihnen ein dunkelhaariges Mädchen auf. Mit langen Schritten ging sie an der Jungsgruppe vorbei. Augenzwinkernd warf sie ihnen einen Kommentar zu, der den sonst so coolen Frederik zur Weißglut brachte.



Diamantschwarz

»Im Gegensatz zu euch haben die wenigstens echte Motorräder.« Lächelnd verschwand das unbekannte Mädchen im Klassenzimmer.

Fips schluckte. Allen war klar, was sie damit gemeint hatte. Frederik und Mike hatten zwar einen Motorradclub. Aber leider fehlte ihnen das Wichtigste: ein motorisierter Untersatz.

›Wow, die traut sich ja was‹, dachte Fips. Noch nie hatte es jemand gewagt, ein Wort darüber zu verlieren.

Der fiese Frederik schnaubte durch die

Nase. »Wer ist die denn?«, grummelte er wütend.

Die gleiche Frage hatte sich Fips auch gerade gestellt. The Brain erkannte sofort, was Fips auf dem Herzen lag. Er holte tief Luft und setzte zu einer ausführlichen Erklärung an.

»Ich denke, ich kann dir helfen, Fips. Die junge Dame heißt ...«

Weiter kam er nicht. Das schrille Läuten der Schulglocke kündigte den Beginn der nächsten Stunde an. Pflichtbewusst wie er nun mal war, beeilte sich Stefan Breim, auf seinen Platz zu kommen.

Forschen Schrittes rauschte auch schon Gerda Schimmsel herein. Die Klassenlehrerin trug eines ihrer grauenvollsten Blümchenkleider: braun-grüne Rosenblüten auf einem senfgelben Hintergrund.

›So was würde meine Oma nicht mal als Duschvorhang benutzen«, dachte Fips. Er nahm seinen Rucksack, der neben ihm auf dem grauen Steinboden stand, und folgte ihr in den Klassenraum der 5c des Hommelsdorfer Gymnasiums.

Merlin hatte es sich schon auf seinem Platz bequem gemacht. Er öffnete sein Federmäppchen, zog einen Füller heraus und verpasste ihm eine neue Patrone.

›Alles klar?«, flüsterte er, als sein Freund sich neben ihn setzte.

Fips guckte sich suchend um. Er entdeckte das Mädchen mit den langen schwarzen Haaren in der vorletzten Reihe. Sie saß alleine an einem Tisch und legte sich ein paar Stifte zurecht.

›Weißt du, wer die ist?«, fragte er mit einem leichten Kopfnicken in den hinteren Bereich der Klasse.

Merlin drehte sich um. Verwundert zog er die Augenbrauen zusammen.

»Noch nie gesehen«, flüsterte er. Neugierig musterte er die neue Mitschülerin etwas genauer. Ihre dunklen Haare hatte sie zu einem langen Zopf zusammengebunden. Er reichte ihr fast bis zur Hüfte. Sie trug ein orangefarbenes T-Shirt mit langen Ärmeln, blaue Jeans und knallrote Turnschuhe.

›Bestimmt kommt sie aus einem anderen Land«, dachte Merlin.

Ihre Haut war viel dunkler als seine und hatte einen olivgrünen Schimmer. Dadurch leuchtete die bunte Kette um ihren Hals noch kräftiger. Und ihre Augen waren tiefschwarz. Merlin musste an den schwarzen Diamanten denken, der im Hommeldorfer Naturkundemuseum hinter dickem Panzerglas ausgestellt war.

›Vielleicht ist sie aus Afrika«, überlegte er.